Stadtamt Pinkafeld

E I N L A D U N G

zu der am Freitag, dem **26. April 2019, um 18.40 Uhr** im Sitzungssaal des Feuerwehrhauses Hochart stattfindenden 4. Sitzung des Gemeinderates

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gemeinderatssitzung im Anschluss an die Beiratssitzung stattfindet und möglicherweise Verzögerungen eintreten.

TAGESORDNUNG

1. Personalangelegenheit:
   a. Vertragsbedienstete in der Neuen Mittelschule, Verlängerung des Dienstverhältnisses
2. Aufsichtsbeschwerde Nebenbeschäftigung eines Gemeindebediensteten, weitere Themen, Stellungnahmen des Amtes der Bgld. Landesregierung vom 20. März 2019

---

3. Wegherstellung in Hochart, Grundstücke Nr. 579 und Nr. 590, Vergabe
4. Brückenüberprüfung auf Zustandsbewertung, Vergabe
5. Abwasserbeseitigung/Wasserversorgung, Anschaffung eines Dienstfahrzeuges
6. Feuerwehrhaus NEU
   a. Was ist seit der letzten Gemeinderatssitzung geschehen?
   b. Was soll bis zur nächsten Gemeinderatssitzung geschehen?
7. Darlehensaufnahme für den Neubau des Feuerwehrhauses am Andreas Friedrich-Platz, Vergabe
8. Jugendraum Pinkafeld
9. Aufnahme eines Tagesordnungspunktes der Grünen gemäß § 38 Abs. 4 Bgld. Gemeindeordnung „Obstbäume in Pinkafeld – Information der Bevölkerung“
10. Aufnahme eines Tagesordnungspunktes der NEOS gemäß § 38 Abs. 4 Bgld. Gemeindeordnung „Neugestaltung des Webauftritts der Stadtgemeinde Pinkafeld“
11. Aufnahme eines Tagesordnungspunktes der FPÖ gemäß § 38 Abs. 4 Bgld. Gemeindeordnung „Präventiver Jugendschutz“
12. Protokoll des Prüfungsausschusses vom 8. März 2019
13. Gebarungsprüfung der Stadtgemeinde Pinkafeld, Prüfbericht Teil 1 des Amtes der Bgld. Landesregierung vom 20. März 2019
14. Neuerliche Beschlussfassung - Neue Mittelschule Pinkafeld, umfassende Sanierung
    a. Trockenbauarbeiten, Zusatzleistungen, Vergabe
    b. Bodenlegerarbeiten, Zusatzleistungen, Vergabe
    c. Elektroarbeiten, Zusatzleistungen, Vergabe
    d. Internet- und Werbeauftritt, Vergabe
    e. Küchenausstattung, Vergabe
    f. Baumeisterarbeiten, Zusatzleistungen, Vergabe
15. Gebarungsprüfung der [redacted], Prüfbericht Teil 2 des Amtes der Bgld. Landesregierung vom 20. März 2019
16. Allfälliges

Pinkafeld, am 17. April 2019 Der Bürgermeister:

Mag. Kurt Maczek

Zustellnachweis

betreffend die Einberufung zur Sitzung des Gemeinderates am Freitag, dem **26. April 2019**, um 18.40 Uhr im Sitzungssaal des Feuerwehrhauses Hochart.

Name	Unterschrift	Datum
Buchegger Stefanie	Digitale Zustellung	17.04.2019
Mag.ª (FH) De Lellis-Mejatsch Patrizia	Digitale Zustellung	17.04.2019
Franz Horst	Digitale Zustellung	17.04.2019
KommR^in^ **Gottweis**, MSc Andrea	Digitale Zustellung	17.04.2019
Mag.ª Grosinger Cornelia	Digitale Zustellung	17.04.2019
Hofer Verena	Digitale Zustellung	17.04.2019
Hoffmann Sigrid	Digitale Zustellung	17.04.2019
Horvatits Andrea	Digitale Zustellung	17.04.2019
Kayer Mirjam Lena	Digitale Zustellung	17.04.2019
Kirnbauer Ingrid	Digitale Zustellung	17.04.2019
Mag. Kubat Adrian	Digitale Zustellung	17.04.2019
Lenz Michael	Digitale Zustellung	17.04.2019
Luif Erich	Digitale Zustellung	17.04.2019
Mag.ª Muratovic Lejla	Digitale Zustellung	17.04.2019
Mag.ª Novosel Brigitte	Digitale Zustellung	17.04.2019
Pfeiffer Jürgen	Digitale Zustellung	17.04.2019
Mag. Posch Eduard	Digitale Zustellung	17.04.2019
Rechberger Franz	Digitale Zustellung	17.04.2019
Mag.ª Rois Silke	Digitale Zustellung	17.04.2019
Schuh Ewald	Digitale Zustellung	17.04.2019
Schuh Wolfgang	Digitale Zustellung	17.04.2019
Stumpf, MA MSc Andreas	Digitale Zustellung	17.04.2019
Supper Thomas	Digitale Zustellung	17.04.2019
Ing. Unger Franz	Digitale Zustellung	17.04.2019
Fliegenschnee DSA Andreas	Digitale Zustellung	17.04.2019
Friedrich Michael	Digitale Zustellung	17.04.2019
DI Jauschowetz Peter	Digitale Zustellung	17.04.2019
DI^in^ Laschober-Luif Carina	Digitale Zustellung	17.04.2019
Mantsch, MSc Thomas	Digitale Zustellung	17.04.2019

N I E D E R S C H R I F T

Aufgenommen anlässlich der am Freitag, dem 26. April 2019, um 18.45 Uhr im Sitzungssaal des Feuerwehrhauses in Hochart stattgefundenen 4. Sitzung des Gemeinderates.

Anwesend: Bürgermeister Mag. Kurt Maczek, die Vizebürgermeister Franz Rechberger und Andreas Stumpf, MA MSc, Stadtratsmitglied KommR^{in} Andrea Gottweis, MSc, die Gemeinderatsmitglieder Stefanie Buchegger, Mag.^{a} (FH) Patrizia De Lellis-Mejatsch, Andreas Fliegenschnee DSA, Mag.^{a} Cornelia Grosinger, Verena Hofer, Sigrid Hoffmann, Andrea Horvatits, Mirjam Kayer, Ingrid Kirnbauer, Mag. Adrian Kubat, Michael Lenz, Erich Luif, Thomas Mantsch, MSc, Jürgen Pfeiffer, Mag.^{a} Silke Rois, Wolfgang Schuh, Mag. Andreas Fliegenschnee, Carina Laschober-Luif, Thomas Supper und Ing. Franz Unger sowie OAF Christiane Kovacs als Schriftführerin

Das Fernbleiben von Stadtratsmitglieder Mag.^{a} Brigitte Novosel, OV Ewald Schuh und Horst Franz, der Gemeinderatsmitglieder Mag. Eduard Posch, Mag.^{a} Lejla Muratovic wurden entschuldigt.

Bgm. Mag. Kurt Maczek begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit der heutigen Sitzung fest und eröffnet dieselbe.

Gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 27. März 2019 wurde kein Einwand erhoben. Bgm. Mag. Maczek erklärt daher die Niederschrift für genehmigt.

Zur Beglaubigung dieser Niederschrift wurden GR^{in} Mag.^{a} (FH) Patrizia De Lellis-Mejatsch und GR Michael Lenz bestimmt.

Gemäß § 38 Abs. 2 der Bgld. Gemeindeordnung 2003 beschließt der Gemeinderat einstimmig, folgenden Tagesordnungspunkt nachträglich auf die Tagesordnung zu nehmen:

16. Stadtinfo Pinkafeld, inhaltliche Gestaltung für Service & Information der Bevölkerung
17. Nachhaltige Parkplätze in Pinkafeld

TAGESORDNUNG

1. Personalangelegenheit:
   a. Vertragsbedienstete in der Neuen Mittelschule, Verlängerung des Dienstverhältnisses
2. Aufsichtsbeschwerde Nebenbeschäftigung eines Gemeindebediensteten, weitere Themen, Stellungnahmen des Amtes der Bgld. Landesregierung vom 20. März 2019

---

3. Wegherstellung in Hochart, Grundstücke Nr. 579 und Nr. 590, Vergabe
4. Brückenüberprüfung auf Zustandsbewertung, Vergabe
5. Abwasserbeseitigung/Wasserversorgung, Anschaffung eines Dienstfahrzeuges
6. Feuerwehrhaus NEU
   a. Was ist seit der letzten Gemeinderatssitzung geschehen?
   b. Was soll bis zur nächsten Gemeinderatssitzung geschehen?
7. Darlehensaufnahme für den Neubau des Feuerwehrhauses am Andreas Friedrich-Platz, Vergabe
8. Jugendraum Pinkafeld

9. Aufnahme eines Tagesordnungspunktes der Grünen gemäß § 38 Abs. 4 Bgld. Gemeindeordnung „Obstbäume in Pinkafeld – Information der Bevölkerung“
10. Aufnahme eines Tagesordnungspunktes der NEOS gemäß § 38 Abs. 4 Bgld. Gemeindeordnung „Neugestaltung des Webauftritts der Stadtgemeinde Pinkafeld“
11. Aufnahme eines Tagesordnungspunktes der FPÖ gemäß § 38 Abs. 4 Bgld. Gemeindeordnung „Präventiver Jugendschutz“
12. Protokoll des Prüfungsausschusses vom 8. März 2019
13. Gebarungsprüfung der Stadtgemeinde Pinkafeld, Prüfbericht Teil 1 des Amtes der Bgld. Landesregierung vom 20. März 2019
14. Neuerliche Beschlussfassung - Neue Mittelschule Pinkafeld, umfassende Sanierung
    a. Trockenbauarbeiten, Zusatzleistungen, Vergabe
    b. Bodenlegerarbeiten, Zusatzleistungen, Vergabe
    c. Elektroarbeiten, Zusatzleistungen, Vergabe
    d. Internet- und Werbeauftritt, Vergabe
    e. Küchenausstattung, Vergabe
    f. Baumeisterarbeiten, Zusatzleistungen, Vergabe
15. Gebarungsprüfung der [redacted], Prüfbericht Teil 2 des Amtes der Bgld. Landesregierung vom 20. März 2019
16. Stadtinfo Pinkafeld, inhaltliche Gestaltung für Service & Information der Bevölkerung
17. Nachhaltige Parkplätze in Pinkafeld
18. Allfälliges

Nunmehr wird in die Tagesordnung eingegangen.

Die Tagesordnungspunkte 1 und 2 werden in einer nicht öffentlichen Sitzung behandelt.

Hierüber ist eine gesonderte Niederschrift anzufertigen, welche getrennt zu verwahren und getrennt zu binden ist.

2. Aufsichtsbeschwerde Nebenbeschäftigung eines Gemeindebediensteten, weitere Themen, Stellungnahmen des Amtes der Bgld. Landesregierung vom 20. März 2019

Bgm. Mag. Maczek berichtet, dass [redacted] und StR^{in} KommR^{in} Gottweis mit Schreiben vom 30. Oktober 2018 bei der Aufsichtsbehörde die Klärung zu verschiedenen Punkten und Vorgängen in der Stadtgemeinde Pinkafeld und in Verbänden beantragten. Nunmehr wurde die Beantwortung übermittelt. Dieses Schreiben der Landesregierung ist dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen. Eine Kopie davon erging vorab an alle Fraktionen. Darin sind Angelegenheiten dargestellt, die dem Amtsgeheimnis unterliegen, weshalb die Punkte 4.1. und 4.3.7. unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten sind. Es gibt die Aufforderung der Landesregierung die dann im Anschluss gleich öffentlich verlesen wird. (Anlage A)

5. Aufforderungen der Aufsichtsbehörde an die Stadtgemeinde Pinkafeld

5.1. Gemäß § 86 Bgld. GemO 2003 ist das Aufsichtsrecht unter möglichster Wahrung der **Gemeindeautonomie** und **Schonung von Rechten Dritte** auszuüben.

5.2. Aus diesem Grund spricht die Aufsichtsbehörde gegenüber der Stadtgemeinde Pinkafeld **zunächst Empfehlungen** aus, um der Stadtgemeinde die Möglichkeit zu geben, die oben dargestellten **Mängel selbst zu beseitigen** und in Zukunft **zu vermeiden**.

5.3. Die Aufsichtsbehörde fordert daher die Organe der Stadtgemeinde Pinkafeld auf, umgehend folgende **Maßnahmen** umzusetzen:

5.3.1. Der Bürgermeister soll künftig als **Leiter der Stadtverwaltung** und **Vorgesetzter der Gemeindebediensteten Nebenbeschäftigungen** von Gemeindebediensteten auf eine mögliche **Unvereinbarkeit** prüfen. Weiters wäre durch ihn zu gewährleisten, dass ein möglicher **Missbrauch von dienstlichem Wissen für private Interessen vermieden** wird.

5.3.2. Die Vorgänge in der [redacted] in der Vergangenheit, insbesondere in der Leitung der „gemeinsamen Anlagenteile" und der Auftragsvergabe durch den gemeinsamen Wasserleitungsausschuss, wären vom Gemeinderat (Prüfungsausschuss) **umfassend aufzuarbeiten**. Dem Gemeinderat der Stadtgemeinde Pinkafeld sollten sämtliche laufende Projekte, Aufträge, Rechnungsabschlüsse und Voranschläge umgehend **zur Kenntnis und Genehmigung vorgelegt werden**.

5.3.3. Der **Gemeinderat soll**, um weitere rechtswidrige Vorgänge im WVA Pinggau-Pinkafeld zu unterbinden, **sicherstellen**, dass die **Vertreterinnen und Vertreter der Stadtgemeinde Pinkafeld** im gemeinsamen **Wasserleitungsausschuss** dieses Gremium **ausschließlich für vorberatende und koordinierende Arbeiten** nutzen und dass sämtliche Angelegenheiten, die die [redacted] betreffen, dem Gemeinderat der Stadtgemeinde Pinkafeld zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

5.3.4. **Schriftliche Nutzungsregelungen** für **gemeindeeigene Fahrzeuge**, wenn diese **auch für private Zwecke** genutzt werden dürfen, wären vom Gemeinderat zu beschließen. Die private Nutzung von gemeindeeigenen Fahrzeugen sollte zu

Kontrollzwecken durch obligate Eintragungen in das Fahrtenbuch dokumentiert werden.

Über die Umsetzung dieser empfohlenen Maßnahmen hat die Stadtgemeinde Pinkafeld der Aufsichtsbehörde **bis 30.09.2019** umfassend schriftlich zu berichten.

Der **Bürgermeister** wird nachdrücklich aufgefordert, in Zukunft **strikt auf die Einhaltung seiner Zuständigkeit** zu achten. Insbesondere sind Vergaben zu Bauprojekten im wirtschaftlichen und funktionellem Zusammenhang zu sehen und für die Klärung der Zuständigkeit die einzelnen Auftragswerte eines Projekts zusammenzuzählen.
Da im Zuge dieser Prüfung in mehreren Fällen festgestellt wurde, dass Bürgermeister Mag. Maczek seine Kompetenzen als Bürgermeister im Rahmen seiner Zuständigkeit nach § 25 Bgld. GemO 2003 überschritten hat, wäre bei einer **wiederholten Ordnungswidrigkeit** von der Aufsichtsbehörde ein **Verfahren zur Verhängung einer Ordnungsstrafe** gemäß § 92a Abs. 1 Z 10 Bgld. GemO 2003 einzuleiten.

StRin KommRin Gottweis, MSc berichtet, dass vom damaligen [redacted] und ihr Fragen an die Aufsichtsbehörde gestellt wurden. Diese hat nun Anfang April die Antworten zugestellt, nachdem wir bereits am 30.10.2018 die Aufsichtsbehörde um Klärung verschiedener Punkt ersucht haben und die erste Antwort für uns unbefriedigt war bzw. in einigen Fragen auch, bsp. die Darstellung des Bürgermeisters nicht ganz der Wahrheit entsprochen hat, haben wir am 11.12.2018 die Aufsichtsbehörde abermals um Klärung der angesprochenen Fragen ersucht. Dies ist nun erfolgt, auf 34 Seiten führt die Aufsichtsbehörde die Punkte sehr detailliert aus, wobei die Aufsichtsbehörde eindeutig sagt, dass das der erste Schritt ist zur Klärung dieser Fälle ist und dies noch keine abschließende Beurteilung der Fälle darstellt. Wir sind der Aufsichtsbehörde für die bisher klaren Feststellungen dankbar, denn in vielen Bereichen und Punkten wird hier eine klare Sprache gesprochen, wie z.B. bei den Nebenbeschäftigungen von Bediensteten. Es wird klar gesagt, dass die Vermutung der Befangenheit ausreicht, damit etwaige Nebenbeschäftigungen untersagt werden müssen und dass das zuständige Organ, welches diese Unterlassung auszusprechen hat der Bürgermeister ist. Die Aufsichtsbehörde stellt darüber hinaus fest, dass im vorliegenden Fall in augenscheinlicher Weise ein Missbrauch von dienstlichem Wissen für Privatgeschäfte möglich gewesen wäre und dass dies der Bürgermeister diesem Umstand nicht Rechnung getragen hat. Auch zu den Auftragsvergaben an besagte Firma wird angeführt, dass die Schwelle zur Auftragsvergabe durch den Bürgermeister überschritten wurde, da im Zweifelsfall ein wirtschaftlicher und funktioneller Zusammenhang immer zu bejahen ist. Interessant sind vor allem die Ausführungen [redacted] aufgrund der Tatsachen, dass es sich wie die Aufsichtsbehörde festgestellt hat um keine eigene Rechtspersönlichkeit handelt, dass alle Beschlüsse im Gemeinderat gefasst werden hätten müssen und alle Handlungen und Anweisungen im gemeinsamen Anlagenbereich somit rechtswidrig sind.

Weiters berichtet sie, dass sie gestern nochmals einen Termin mit dem zuständigen Herrn in der Abteilung 2 der Landesregierung hatten. Es sind alle Beschlüsse zu sanieren, es stimmt auch, dass auch sie in diesem Gremium gesessen ist, seit 1.10.2016, und in diesem Schreiben angeführt ist,

dass die entsendeten Gemeinderäte die Verantwortung hätten, den Gemeinderat zu informieren bzw. die erforderlichen Beschlüssen vorzubereiten. Da auch der Bürgermeister in diesem Wasserleitungsausschusses sitzt, was aus den Satzungen der [redacted] nicht klar hervorgeht, dass einer der drei Mitglieder, eben der Bürgermeister ist und deshalb ist sie der Ansicht, dass der Bürgermeister alleine für die Erstellung der Tagesordnung für die Gemeinderatssitzung verantwortlich ist und hätte auch die Verantwortung gehabt, diese Punkte auf die Tagesordnung zu bringen. Das die Auftragsvergaben im Wasserleitungsausschuss nicht von den Mitgliedern durchzuführen gewesen wären und somit rechtswidrig sind ist eine Sache die von der Aufsichtsbehörde festgestellt worden ist, es wurde weiters von der Aufsichtsbehörde festgestellt, dass sämtliche Aufträge an jene Unternehmen gingen, an denen ein Mitglied dieses Ausschusses beteiligt ist, dass dabei ein möglicher Missbrauch von Wissen vorliegt, wäre zu prüfen.

Auch bei der Vergabe der Aufträge beim Projekt Anton Wildgans Gasse wurde festgestellt, dass durch den Bürgermeister rechtswidrig gehandelt wurde. Die Aufforderungen der Aufsichtsbehörde an die Stadtgemeinde sind klar und die Umsetzung dieser Maßnahmen ist der Aufsichtsbehörde bis 30.9.2019 entsprechend zu melden und zu berichten.
KommRin Gottweis, MSc stellt daher den Antrag, dass bis zum 30.9.2019 der Gemeinderat bei jeder Sitzung über die einzelnen Schritte im Detail informiert wird. Dass dem Gemeinderat die erforderlichen Beschlüsse für die Sanierungen rechtzeitig vorgelegt werden und dass der Prüfungsausschuss sofort mit der Prüfung der [redacted] beginnen möge.

Vizebürgermeister Rechberger möchte insbesondere auf den Punkt der [redacted] eingehen, da dieser sehr lange und ausführlich debattiert wurde. Einiges ist leider seit Jahrzehnten nicht ordnungsgemäß behandelt worden. Seit der Anfrage an die Aufsichtsbehörde, wird rechtmäßig gehandelt. Es sind alle bemüht die rechtlichen Rahmenbedingungen in entsprechender Form einzuhalten. Er ist doch verwundert, dass die Diskussion von Seiten der ÖVP von Neuem beginnt. Es wurde bei der letzten Sitzung die Vorgehensweise den [redacted] betreffend genau geregelt. Die offenen Punkte der nachträglichen Beschlüssen werden gefasst werden. In Zukunft werden alle Projekte vor Umsetzung beide Gemeinderäte, Pinggau und Pinkafeld, passieren und die Umsetzung rechtmäßig sein. Dass die bisherigen nichtbeschlossenen Beschlüsse gesetzeswidrig sind, muss man leider zur Kenntnis nehmen.

StRin KommRin Gottweis, MSc fügt noch an, dass sich 8 Seiten der Aufsichtsbeschwerde auf die Problematik der [redacted] beziehen. Es ist eine sehr detaillierte Stellungnahme getroffen worden. Die Aufsichtsbehörde ist der Ansicht, dass alle Beschlüsse die in den vergangenen Jahren, soweit vorhanden, zu sanieren sind. Es handelt sich um ein sehr umfangreiches Projekt. Die Aufsichtsbehörde hat StRin KommRin Gottweis, MSc erklärt, dass die zwei Beschlüsse der letzten Sitzung, keine Sanierung darstellen. Es muss soweit wie möglich zurückgegangen werden, alle Beschlüsse, welche in der [redacted] gefasst wurden, sind rechtswidrig und müssen saniert werden. Die Aufsichtsbehörde verlangt von der Stadtgemeinde, dass diese Dinge im Detail ordnungsgemäß saniert werden. Der Bericht schließt diese Causa nicht ab, es handelt sich um gravierende Verfehlungen und es wird Aufgabe des Prüfungsausschusses sein diese im Detail zu prüfen und auch des Gemeinderates und vielleicht auch einen externen Berater hierbeizuziehen, um diese Fälle alle sanieren zu können. Es wird ein sehr umfangreiches Projekt sein müssen. Ein jeder einzelne Punkt gehört genauestens im Detail prüft, wir brauchen Complia nce Richtlinien, Vorgaben zur Nutzung der Gemeindefahrzeuge etc. Die Aufsichtsbehörde erwartet sich zu jedem Punkt eine klare Regelung des Gemeinderates. Die nächsten Monate

erfordern eine intensive Beschäftigung mit den Prüfberichten. Es muss im Sinne einer ordentlichen Gemeinde liegen, dass diese Beschwerden der Aufsichtsbehörde entsprechend beachtet und umgesetzt werden.

GR Supper versteht nicht, warum der Gemeinderat einen separaten Beschluss fassen muss, wenn die Aufsichtsbehörde dem Gemeinderat die Klärung der Beschwerden aufgetragen hat.

Bgm. Mag. Maczek gibt an, dass die Stadtgemeinde bis 30.9.2019 Zeit hat die Stellungnahme und Abarbeitung der Beschwerde zu übermitteln. Man hat bereits begonnen, festgestellte Fehler zu beseitigen und ist bemüht allen Punkten gerecht zu werden.

Vizebürgermeister Rechberger möchte angeben, dass die Wortmeldung von StRin KommRin Gottweis, MSc vollkommen richtig ist, er gibt an, dass der Bürgermeister an der Spitze der Gemeindeverwaltung bestrebt ist, alle Punkte abzuhandeln. Bis zu dem geforderten Termin wird die Stellungnahme bei der Aufsichtsbehörde vorliegen. Er versteht ebenfalls wie GR Supper den Antrag von StRin KommRin Gottweis, MSc nicht. Es werden natürlich alle erforderlichen Beschlüsse der [redacted] nachgeholt werden.

GR Mantsch, MSc ist schon der Meinung, dass dieser Beschluss einen gewissen Rahmen bieten könnte, um Schritt für Schritt abarbeiten zu können.

Vizebürgermeister Rechberger sagt zu, dem Antrag zuzustimmen, jedoch mit der Ergänzung, dass die Maßnahmen im Gemeinderat berichtet werden, unter Einbeziehung der Gemeindeabteilung.

Auf Antrag von StRin KommRin Gottweis, MSc beschließt der Gemeinderat <u>einstimmig,</u> dass bis zum 30.9.2019 der Gemeinderat bei jeder Sitzung über die einzelnen Schritte im Detail informiert wird, unter Einbeziehung der Gemeindeabteilung, dass dem Gemeinderat die erforderlichen Beschlüsse für die Sanierungen rechtzeitig vorgelegt werden und dass der Prüfungsausschuss sofort mit der Prüfung der [redacted] beginnen möge.

3. Wegherstellung in Hochart, Grundstücke Nr. 579 und Nr. 590, Vergabe

Bgm. Mag. Maczek berichtet, dass es beim Winterdienst in Hochart im Bereich des nicht befestigten Straßenzuges auf den Grundstücken 579 und 590 Probleme mit der Schneeräumung und Salzstreuung gibt, da diese Straße nur geschottert ist und somit bei den Winterdiensträumarbeiten der nichtbefestigte Straßenunterbau (Schotter) in den Grundstücken abgelagert wird. Das wiederum führt zu laufenden Beschwerden von den Anrainern. Auch entstehen durch die Schadensbehebungen (entfernen der Schotterablagerungen) seitens des Bauhofs laufende Erhaltungs- und Sanierungskosten.

Es liegt ein Angebot der [redacted] auf Basis des im Jahr 2018 beauftragten Rahmenvertrages für die laufenden Straßen – Oberflächen – Güterwege – Sanierung im Baubereich Stadtgemeinde Pinkafeld und Hochart mit einer Angebotssumme von Euro 28.730,59 brutto vor.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Wegherstellung im Voranschlag 2019 nicht vorgesehen ist und es sich daher um eine außerplanmäßige Ausgabe handelt.

Auf Antrag von Bgm. Mag. Maczek beschließt der Gemeinderat <u>einstimmig</u>, die [redacted], [redacted] mit der Wegherstellung in Hochart auf den Grundstücken Nr. 579 und 590 zum vereinbarten Anbotspreis von € 28.730,59 brutto zu betrauen.

4. Brückenüberprüfung auf Zustandsbewertung, Vergabe

Bgm. Mag. Maczek berichtet, dass bezüglich des baulichen Zustandes der Brücke im Bereich Kreuzung Hinter der Au-Straße/Turbagasse eine Preisanfrage beim Z[redacted] eingeholt wurde. Die Brückenprüfung gemäß RVS 13.03.11 zum Angebotspreis von € 1.594,38 brutto beinhaltet eine reine Zustandsbewertung der Brückenbauteile mit einer Fotodokumentation und einer Auflistung von erforderlichen Sanierungsmaßnahmen.

Auf Antrag von Bgm. Mag. Maczek beschließt der Gemeinderat <u>einstimmig</u>, das [redacted] mit der Überprüfung der Pinka-Brücke in der Turbagasse zum vereinbarten Anbotspreis von € 1.594,38 brutto zu betrauen.

5. Abwasserbeseitigung/Wasserversorgung, Anschaffung eines Dienstfahrzeuges

Bgm. Mag. Maczek berichtet, dass aufgrund von Neuaufnahmen von Mitarbeitern im Bauhof sowie des Tiefbautechnikers ein Dienstfahrzeug angeschafft werden soll. Da die Kosten dafür im Voranschlag 2019 nicht berücksichtigt wurden und es sich hier somit um außerplanmäßige Ausgaben handelt, ist ein Gemeinderatsbeschluss erforderlich.

Das Anbot der [redacted] bezüglich Dacia Dokker Van, fabriksneu, beläuft sich auf € 8.635,— netto.

GR Kayer fragt an, ob man in Zukunft auch E-Mobilität in Erwägung ziehen könnte. Die Gemeinde hat in gewisser Weise Vorbildwirkung. Beim Ankauf eines neuen Autos sollte man vorher auch die E-Mobilität prüfen.

Vizebürgermeister Stumpf, MA Msc fragt nach, ob das Auto neben dem neuen Techniker auch von anderen Bauhofmitarbeitern benutzt wird. Er hätte gerne eine Regelung zur Aufteilung der Fahrzeugnutzung. Er bittet eine dementsprechende Liste zu führen, wer, wann und wohin mit dem Auto fährt, ein Fahrtenbuch ist zu führen. Er möchte eine Regelung zur Nutzung der Fahrzeuge beschließen.

Auf Antrag von Bgm. Mag. Maczek beschließt der Gemeinderat mit Stimmenmehrheit (22 Ja Stimmen, 1 Enthaltung – Kayer) , für die Abwasserbeseitigung/Wasserversorgung über die [redacted] einen Dacia Dokker Van zum Anbotspreis von € 8.635,— netto anzuschaffen.

6. Feuerwehrhaus NEU

a. Was ist seit der letzten Gemeinderatssitzung geschehen?

- Seitens der Örtlichen Bauaufsicht (Bauhof) werden dem [redacted] die vor Ort angetroffenen Bestandsgegebenheiten für die Einarbeitung in die tatsächliche Ausführungsplanung laufend übermittelt.
    - Fenster und Türöffnungen
    - Trockenbauzwischenwände
    - Änderungen der Raumaufteilungen auf Grund der örtlichen Gegebenheiten
    - Ausführung der Zufahrtsrampe für Anlieferungen
- Toranlagen – Die Anforderungen wurden seitens der Stadtfeuerwehr für die Ausschreibung übermittelt. Die Ausschreibung wurde gemäß dem Bundesvergabegesetz im Rahmen eines Direktvergabeverfahrens am 18.04.2019 an 6 Unternehmen versendet. Die Angebotsabgabe ist am 29.04.2019 um 10:00, eine öffentliche Angebotseröffnung erfolgt am 29.04.2019 um 10:30 im Gemeindeamt. Die Angebote werden auf Vollständigkeit und technische Richtigkeit überprüft, der Vergabevorschlag erfolgt nach Prüfung der Unterlagen
- Die Fenster im Bestandsobjekt wurden bereits eingebaut
- Der Trockenbauer hat im Bestandsobjekt mit den Arbeiten für die Zwischenwände begonnen.
- Elektrotechnik am 24.04.2019 wurde die eine Freigabebesprechung mit der FF Pinkafeld und der ausführenden Firma abgehalten, es wurde jeder Raum und die Außenanlagen detailliert besprochen und zur Ausführung freigegeben. Teilweise wurde mit den Vorarbeiten (Stemmarbeiten im Bestandsmauerwerk) bereits begonnen. Die auf Grund der örtlichen Gegebenheiten nun festgelegte Ausführungsplanung Elektro wird dem [redacted] zur Einarbeitung übermittelt.
- Die Außenanlagen werden am 26.04.2019 ausgeschrieben es werden 5 Unternehmen eingeladen, die Angebotsabgabe ist für 07.05.2019 um 10:00 Uhr vorgesehen, eine öffentliche Angebotseröffnung am 07.05.2019 um 10:30 erfolgt im Gemeindeamt. Die Angebote werden auf Vollständigkeit und technische Richtigkeit überprüft, der Vergabevorschlag erfolgt nach Prüfung der Unterlagen
- Der Zimmerer beginnt in der KW 18 mit den Dacharbeiten des Hallendaches.
- Seitens des Bauhofes der Stadtgemeinde sind für die noch ausstehenden Umbauarbeiten im Bestand noch 3 Personen abgestellt.
    - Bestehenden Fensternischen nach Fenstereinbau anpassen
    - Ausmauerungen der hergestellten Mauerwerksdurchbrüche für Elektro und HKLS
    - Anpassen der neuen Zargenstöcken
    - Horizontalabdichtung der bestehenden Bodenplatte
- Die Mitarbeiter des Bauhofes der Stadtgemeinde werden für die noch anstehenden Fertigstellungsarbeiten beim Bestandsumbau und den geplanten Außenanlagen wieder zum Einsatz kommen.
    - Terrassen und Rampenpflasterung im Bereich Bereitschaftsraum
    - Diverse Baggerungsarbeiten für den Außenanlagenbereich
    - Kabelverlegung für die Außenbeleuchtung
    - Oberflächenentwässerung und Kanalisationsleitungen
    - Randsteine für die Abgrenzung der Zufahrten zur Grünfläche
    - Humusierungsarbeiten

Diverse offene Punkte in den vorliegenden Ausschreibungen müssen mit dem [redacted] abgeklärt werden. Auch wird das [redacted] in schriftlicher Form seitens der örtlichen

Bauaufsicht uns der Feuerwehr über offene Punkte in der Ausschreibung und Planung zu einer Stellungnahme betreffend der anfallenden Zusatzkosten welche in den Ausschreibungen und Bestandsaufnahme nicht berücksichtigt wurden.

- Bestandsaufnahme – Objekt und Gelände
- Ausschreibungsdifferenzen
    - Baumeister
    - Fenster Beschattungen und Fensterbretter
    - Zufahrtsrampe Aus;- Anlieferung Atemluft-Stützpunkt Land Burgenland
    - Höhendifferenz Außenanlage Bereich Rampe und Außenanlagen
    - Diverse fehlende Leistungen Elektrotechnik und HKLS
    - Fliesen und Bodenleger
    - Trockenbau – Abgehängte Decke

b. Was soll bis zur nächsten Gemeinderatssitzung geschehen?

- Vorbereitung Vergabe Toranlagen
- Vorbereitung Vergabe Außenanlagen

Einladung des Gemeinderates zur Begehung bzw. Besichtigung der Baustelle am 03.05.2019 um 9.00 Uhr, um offene Fragen seitens der Gemeinderäte/innen über das Bauvorhaben sowie die bis zu diesem Zeitpunkt geleisteten Arbeiten zu bearbeiten und den vorgesehene Bauzeitplan für die zukünftigen Leistungen zu erklären.

GR Kayer gibt an, dass Bewohner der Tuchmachergasse an sie herangetreten sind, mit der Frage, ob es wieder eine Begrünung geben wird, da momentan die Mauer auf ihrer Seite nicht sehr schön anzusehen ist und ob auf der gegenüberliegenden Seite wieder Grünfläche geschaffen wird.

Bgm. Mag. Maczek sagt zu, dass man sich die Situation nach Fertigstellung ansieht und bei Bedarf auch Sträucher etc. pflanzen wird.

7. Darlehensaufnahme für den Neubau des Feuerwehrhauses am Andreas Friedrich-Platz, Vergabe

Bgm. Mag. Maczek berichtet, dass für die Errichtung des neuen Feuerwehrhauses am Andreas Friedrich-Platz die Aufnahme eines Darlehen erforderlich ist.

Diese Darlehensaufnahme wurde bereits im Voranschlag für das Jahr 2019 berücksichtigt.

Folgende Konditionen wurden ausgeschrieben:

Zweck:	Neubau des Feuerwehrhauses Pinkafeld, Darlehen
Kreditbetrag:	€ 1.286.600,--
Kreditart:	einmal ausnützbarer Kredit / Abstattungskredit
Laufzeit:	25 Jahre
Konditionen:	Referenzzinssatz 6-Monats-Euribor Bezugspunkt ist der 6-Monats-Euribor zum Ultimo Juni und Dezember

Zinsanpassung:	Anpassung halbjährlich per 01.01. und 01.07. des Jahres
Zinsverrechnung:	Verrechnung am 30.06. und 30.12. des Jahres im Nachhinein
Rückzahlung:	in 50 gleichbleibenden Kapitalraten per 30.06. und 30.12. des Jahres, erstmals voraussichtlich per 30.06.2020
Kosten Kontoführung:	keine
Sonst. Kreditkosten:	keine

Alternativ: Fixzinssatz bzw. Kombination zwischen Fixzinssatz und variabler Zinssatz

Der 6-Monats-Euribor liegt per 25. April 2019 bei -0,230 %.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 23. April 2019 vorgeschlagen, nochmals mit den Pinkafelder Banken Nachverhandlungen zu führen. Die Ergebnisse lauten wie folgt (nur die [redacted] hat ihr Anbot von 0,60 % auf 0,44 %) verbessert:

Bank	Aufschlag 6-Monats-Euribor	oder	Fixzins	Jahre	
[redacted]	0,40 %-Punkte		1,32 %	25	
	0,63 %-Punkte		1,310 %	10	oder
			1,580 %	15	
[redacted]	0,58 %-Punkte		1,57 %	25	
	0,44 %-Punkte		---	---	
	0,53 %-Punkte (mit Mindestzinssatz)				oder
	0,73 %-Punkte		1,55 %	25	
[redacted]	0,64 %-Punkte		1,21 %	10	
	kein Anbot abgegeben				

Auf Antrag von Bgm. Mag. Maczek beschließt der Gemeinderat mit Stimmenmehrheit (22 Ja Stimmen, 1 Enthaltung – Grosinger), bei [redacted] als Bestbieterin für die Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses am Andreas Friedrich-Platz ein Darlehen in der Höhe von € 1,286.600,— mit einem Aufschlag zum 6-Monats-Euribor von 0,44 % aufzunehmen.

8. Jugendraum Pinkafeld

GR Mag. Kubat berichtet, dass vor etwa einem Jahr ein Projekt mit dem bundesweiten Netzwerk „Offener Jugendarbeit“ begonnen wurde. Es war ein Beteiligungsprozess, indem Jugendlichen ermöglicht werden soll sich in der Gemeindearbeit zu partizipieren und sich aktiv einzubringen. Erfreulicherweise wurde dieser Prozess von den Jugendlichen sehr gut angenommen. Es konnten für das Projekt sehr engagierte Jugendliche und auch Erwachsene gewonnen werden, welche sich ehrenamtlich beim Projekt beteiligen.
In gewissen Bereichen wurde festgestellt, dass Lücken vorhanden sind, eine dieser Lücken ist ein Jugendraum in Pinkafeld. Ein großer Wunsch der Jugendlichen ist, dass die Gemeinde Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Raum, indem man ohne Konsumzwang oder größere Ausgaben sich zusammensetzen kann. Eventuell auch mit einem pädagogischen Hintergrund, wo man Workshops anbieten könnte, sogenannte Social Skills.

Bei den Gesprächen mit den Jugendlichen wurde über Lokalitäten und Standorte diskutiert. Man ist zu dem Schluss gekommen, dass sich die Räumlichkeiten des [redacted] anbieten würden. Mit [redacted] wurden Vorgespräche geführt. Es ist eine dementsprechende Infrastruktur vorhanden, um nicht Geld in die Hand nehmen zu müssen. Er macht den Vorschlag, dass man sich darauf einigt, dass man dieses Projekt, welches nie beendet wurde, wieder aktiviert. Er ist der Ansicht, dass die Rahmenbedingungen sehr professionell sind und damit könnte man diese eine Lücke schließen. Er möchte hervorheben, dass das Projekt mit der Vergabe der Räumlichkeiten nicht abgeschlossen ist. Er sieht die Gemeinde in der Verantwortung dieses Projekt weiter zu betreiben. Angedacht ist, dass die Jugendlichen den Raum derzeit probeweise nur gegen Voranmeldung zur Verfügung stellen, da es momentan keine Betreuungsperson gibt.

Vizebürgermeister Rechberger begrüßt den Vorschlag von GR Mag. Kubat und erzählt, dass er ein Gespräch hatte mit Vertretern von [redacted], wo angeboten wurde ein weiteres Jugendprojekt zu starten bzw. das bestehende zu ergänzen. Er ist ebenfalls der Ansicht, dass der Gemeinderat die politische Verantwortung zur Betreuung der Jugendlichen trägt und diese auch wahrzunehmen hat. Das Projekt von [redacted] bezieht sich auf „Jugendcoaching“. Es ist ein mehrstufiges Konzept, indem Jugendliche zwischen 15-24 Jahren betreut werden und zwar so, dass sie in der Arbeitswelt fußfassen können. Ausgelegt auf sozial benachteiligte Jugendliche. Die Aufgabe der Gemeinde wird sein, dass wir die entsprechende Werbung für diese Veranstaltungen machen, Räumlichkeiten zur Verfügung stellen, Vernetzung mit anderen Organisationen und Vereinen. Kosten entstehen für die Gemeinde keine zusätzlich. Es soll Beratungstermine geben, geplant ist der erste Termin im Juni.

GR Kayer findet die Idee den Jugendraum beim [redacted] zu integrieren gut, es sollte jedoch nur der Beginn dieser Betreuung sein, es sollte auch jemanden geben, der durch Pinkafeld geht und mit den Jugendlichen in Kontakt tritt und das Gespräch sucht. Ein Jugendraum allein hat bis jetzt auch nicht funktioniert.

Vizebürgermeister Stumpf, MA MSc möchte den optimistischen Aspekt aufgreifen, jedoch ist es kein neues Thema. Es gibt dementsprechende Gemeinderatsbeschlüsse bereits, damals hieß es nicht [redacted] sondern Pinkafeld Neu. Es gab 2012 eine Beauftragung, die Aktivierung dieser Jugendeinrichtungen mit Betreuungspersonal gegeben. Er ist der Ansicht, dass man einen alten Gemeinderatsbeschluss nur wieder aktiviert. In diesen 7 Jahren hätte schon einiges passieren können, es hat sich ein anderer Verein gefunden, der die Räumlichkeiten nutzt. Es gibt mit dem [redacted] leider keine Vereinbarung zur Nutzung der Gemeinderäume, dies gehört dringendst geändert. Er bittet, dass die Umsetzung durch die Stadtgemeinde klar geregelt wird, unter welchen Bedingungen und unter welchen Haftungen dieser Raum zu benutzen ist.

GRin Hoffmann möchte festhalten, dass unsre Jugend uns etwas wert sein sollte, da immer der Begriff „kostenneutral“ gefallen ist. Der Bedarf an Jugendarbeit ist definitiv vorhanden.

GR Mantsch, MSc möchte anmerken, dass das Projekt auf jeden Fall unterstützt gehört. Er möchte nur nachfragen, ob sich bei der Recherche eine Altersgruppe herauskristallisiert hat.

GR Mag. Kubat gibt an, dass das Durchschnittsalter bei den Workshops um die 16 Jahre war.

Auf Antrag von GR Mag. Adrian Kubat beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Räumlichkeiten, in denen derzeit das BIP beheimatet ist unter Voranmeldung für Jugendliche zu öffnen.

9. Aufnahme eines Tagesordnungspunktes der Grünen gemäß § 38 Abs. 4 Bgld. Gemeindeordnung „Obstbäume in Pinkafeld – Information der Bevölkerung“

GR[in] Kayer berichtet, dass die Bevölkerung in Pinkafeld nicht informiert ist, dass im Gemeindegebiet für die Öffentlichkeit Obstbäume gepflanzt wurden. Das Obst verfault leider, da die Leute nicht wissen, dass es diese Bäume gibt. Der Bauhofleiter war so nett, dass er für sie einen Plan ausgedruckt hat, indem die Plätze der Obstbäume eingezeichnet wurden, Engleiten, Mediastraße, Hundswart und bei der NMS. Sie schlägt vor, dass man eine Karte von Pinkafeld erstellt, [redacted] würde dies kostenfrei übernehmen, in der die Obstbäume eingezeichnet sind, auch farblich markiert, welche Bäume dort zu finden sind und diese an die Bevölkerung verschickt. Weiters teilt sie mit, dass man bei den Entente Florale Tafeln am NMS Gelände man sich überlegen könnte diese zu überkleben, die darauf zu findenden Informationen sind nicht mehr aktuell. Auch wäre es sinnvoll die Obstbäume der Gemeinde zu markieren, damit eindeutig festzustellen ist, welche Bäume der Stadtgemeinde gehören. Es gibt auch viele Streuobstwiesen in Pinkafeld, wo Obst verfault. Sie schlägt vor, dass Betroffene sich bei der Gemeinde melden könnten um bekannt zu geben, dass auch dieses Obst genommen werden darf.
Ihr Antrag lautet daher, für die Bevölkerung in Pinkafeld und Hochart soll eine Informationskarte über die Obstbäume der Gemeinde Pinkafeld erstellt und veröffentlicht werden. Weiters sollen die Obstbäume markiert werden.

GRin Mag.a De Lellis-Mejatsch findet den Antrag begrüßenswert. Ganz wichtig ist die Markierung unserer Bäume, um nicht die Bäume der Nachbarn zu pflücken. Die Idee die Tafel der „Entente Florale“ zu überkleben, findet sie nicht gut, man könnte die Informationen der Tafeln nur erneuern, die Informationen der Entente Florale sollten vom Gemeindebild Pinkafeld nicht verschwinden, da dies doch ein sehr wichtiges und großartiges Ereignis für die Stadtgemeinde war.

GRin Kayer gibt an, dass auf der Tafel nur Informationen über die Erneuerung der NMS vor 15 Jahren stehen. Sie will keine wichtigen Informationen verschwinden lassen.

Auf Antrag von GRin Kayer beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass für die Bevölkerung in Pinkafeld und Hochart eine Informationskarte über die Obstbäume der Gemeinde Pinkafeld erstellt und veröffentlicht werden soll. Weiters sollen die Obstbäume markiert werden.

StRin KommRin Gottweis, MSc berichtet, dass es in der Vergangenheit bereits zu Strafen gekommen ist, da von fremden Bäumen Obst genommen wurde. Sie findet die Idee, dass die Bäume markiert werden großartig, jedoch sollte man zusätzlich noch darüber mit Schildern informieren, dass das Obst entnommen werden kann.

GRin Kayer ergänzt, dass sich hinterhalb des Friedhofs (Hundswart) eine Streuobstwiese befindet, wo bereits einige Obstbäume gerodet worden sind. Sie ist heute mit dem Bauhofleiter vor Ort gewesen und hat besprochen, dass es sinnvoll wäre, neue Obstbäume dort anzusetzen. Die Kosten für 20-30 Obstbäume würden sich auf ca. 3500-4000 Euro belaufen.

GR Luif gibt an, dass auch an anderen Plätzen neu bepflanzt werden sollte. Er bittet dies auch zu berücksichtigen.

GRin KommRin Gottweis, MSc bittet den Antrag zu ergänzen, dass auch im Stadtgebiet Bäume nachgesetzt werden sollen: Hauptstraße, Hauptplatz, Schlossgasse etc, es werden immer wieder Bäume kaputt.

Auf Antrag von GRin Kayer beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass im Gemeindegebiet neue Obstbäume auf Höhe den Grundstücken Nr. 790/2 und 791/2 gepflanzt werden. Weiters sollen auch immer wieder neue Bäume, die mit der Zeit ausfallen bzw. absterben, nachgesetzt werden.

10. Aufnahme eines Tagesordnungspunktes der NEOS gemäß § 38 Abs. 4 Bgld. Gemeindeordnung „Neugestaltung des Webauftritts der Stadtgemeinde Pinkafeld“

GR Mantsch, MSc berichtet, dass der Antrag zu diesem Tagesordnungspunkt wie folgt lautet:
Der Webauftritt der Stadtgemeinde Pinkafeld soll bis spätestens 31. März 2020 neu gestaltet werden. Dafür wird ein eigenes Projekt mit einem Projektverantwortlichen aufgesetzt. Der neue Webauftritt soll nicht nur als Informationsquelle dienen. Bürgerbeteiligung, Service, Innovation, Mobilität, Barrierefreiheit sowie E-Government Funktionen und ein Gemeinde-Intranet sollten berücksichtigt und überlegt werden.

Die aktuelle Internetseite der Stadtgemeinde Pinkafeld ist nicht mehr auf dem neuesten Stand. Eines unserer großen Anliegen ist mehr Partizipation beziehungsweise Bürger- und Bürgerinnenbeteiligung in die Gemeindepolitik zu bringen. Aus diesem Grund soll die Internetseite der Stadtgemeinde Pinkafeld nicht nur als Informationsquelle dienen sondern auch als Servicestelle gesehen werden. Dazu braucht es ein innovatives Vorgehen. Ein großes Thema ist hier vor allem die Mobilität. Viele Pinkafelder und Pinkafelderinnen besitzen gar keinen PC mehr sondern sind mobil auf Tablets und Mobiltelefonen unterwegs. Ein weiteres Thema ist der barrierefreie Zugang. Zitat der [redacted] "Nach dem EGovernmentgesetz ist der Bund verpflichtet, behördliche Internetauftritte seit 2008 so zu gestalten, dass der barrierefreie Zugang für behinderte Menschen zum Web möglich ist.". Die Neugestaltung der Webseite der Stadtgemeinde Pinkafeld ist somit ein erster Schritt in Richtung Bürger- und Bürgerinnenbeteiligung mit Hinsicht auf Service, Mobilität und Barrierefreiheit. Wir befinden uns im 21. Jahrhundert und immer mehr Digital Natives sind bereits im Erwachsenenalter. Deshalb müssen wir hier ansetzen, da die Digitalisierung auch vor der Politik und Gemeinden nicht Halt macht.
Der neue Internetauftritt soll auch in Richtung Werbung und Außenwirkung sowie professionelle Öffentlichkeitsarbeit gestaltet sein. Die Anforderungen und das Briefing muss dahingehend von einer Projektgruppe abgewickelt und regelmäßig überprüft werden.

Vizebürgermeister Rechberger gibt an, dass bei einer der letzten Gemeinderatssitzungen von GRin Kayer der Antrag betreffend Momentothek gestellt wurde. Bei diesem Punkt hat er schon zu überdenken gegeben, dass der Webauftritt ein neues Gesicht benötigt. Er kann dem Antrag von GR Mantsch, MSc nur zustimmen. Er ist mit der Formulierung des Projektauftrages zufrieden,

da es einen Medienausschuss gibt, welcher sich mit diesem Thema befassen sollte, unter Zuziehung aller Fraktionen.

StRin KommRin Gottweis, MSc möchte ergänzen, dass diese Woche auch die Arbeitsgruppe Innenstadt getagt hat. Auch in diesem Gremium war der Webauftritt der Gemeinde ein Thema für die Vermarktung. Öffentlichkeitsarbeit gehört vorangetrieben. Die Verantwortlichen der Arbeitsgruppe Innenstadt würde sich gerne einbringen und auch ihre Expertise zur Verfügung stellen. Dies wären [redacted] und [redacted]. Beide sind Fachfrauen in diesem Bereich.

GR Schuh stimmt den Antrag vollauf zu, er möchte in diesem Zuge nur anmerken, dass es im Ortsteil Hochart eine schlechte bis gar keine Internetverbindung gibt.

Bgm. Mag. Maczek gibt an, dass er schon zweimal in Verhandlung getreten ist mit der Firma [redacted] und [redacted]. Das Problem liegt leider daran, dass nur eine Versorgung angestrebt wird, wenn Sinnersdorf und Hochart auf einmal erledigt werden können. Die Kosten betragen ca. 240.000 Euro. Man hat es seinerseits leider verabsäumt bei der Sanierung der alten Straße eine Lehrverrohrung mitzuverlegen. Es gibt eine Leitung von ca. 900m, die jetzt von [redacted] überprüft wird, danach muss man mit dem Bürgermeister von Pinggau über die Kostenteilung sprechen.

GR Luif gibt an, dass es ein ähnliches Problem bereits gegeben hat als Sinnersdorf ausgebaut wurde. Damals wurde die Telefonleitung verlegt. Die Gemeinden müssen gut zusammenarbeiten.

GRin Mag.a De Lellis-Mejatsch gibt an, dass bereits der ausgeschiedene Vizebürgermeister [redacted] jedesmal beim Bau oder der Sanierung einer Straße darauf hingewiesen hat, dass geachtet werden sollte eine dementsprechende Lehrverrohrung mit zu verlegen.

Bgm. Mag. Maczek gibt an, dass es bei Gemeindestraßen immer Lehrverrohrungen gibt.

GR Supper möchte sich dem Antrag anschließen, es ist Zeit in diese Richtung zu starten.

Auf Antrag von GR Mantsch, MSc beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass der Webauftritt der Stadtgemeinde Pinkafeld bis spätestens 31. März 2020 neu gestaltet werden soll. Dafür wird ein eigenes Projekt mit dem Medienausschuss, Vertretern aller Fraktionen und Interessierten aus der Arbeitsgruppe Innenstadt aufgesetzt. Der neue Webauftritt soll nicht nur als Informationsquelle dienen. Bürgerbeteiligung, Service, Innovation, Mobilität, Barrierefreiheit sowie E-Government Funktionen und ein Gemeinde-Intranet sollten berücksichtigt und überlegt werden.

11. Aufnahme eines Tagesordnungspunktes der FPÖ gemäß § 38 Abs. 4 Bgld. Gemeindeordnung „Präventiver Jugendschutz“

GR Supper berichtet, dass aus gegebenem Anlass es der Stadtgemeinde Pinkafeld ein großes Anliegen sein sollte, bereits im Vorfeld geeignete Maßnahmen zu treffen, um eine lebenswerte Jugendzeit zu fördern. Um eine Vorbeugungsmaßnahme in die Wege zu leiten wird folgender Antrag gestellt: Die Stadtgemeinde Pinkafeld organisiert und bewirbt unter dem Motto

„Stadtpolitik trifft Jugend“ eine Präventionsveranstaltung zu den Themen Gefahren im Internet, Gewalt und Suchtmittel sowie Jugendschutz und Verkehrsbestimmungen. Diese soll bis spätestens 30.6.2019 stattfinden. Ein Präventionsbeamter des Bezirkspolizeikommandos Oberwart steht hier zur Verfügung und soll über diese Themen informieren und etwaige Fragen eingehen. Soweit wie möglich soll hier Mag. Adrian Kubat als Jugendgemeinderat mitwirken. Ziel soll dabei eine Bewusstseinsbildung und Bewusstseinsförderung bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen sein.

GR Kayer findet es eher kritisch, wenn die Polizei solche Vorträge durchführt. Ein Polizist aus Wien hat ihr erzählt, dass es im Burgenland noch niemand gibt, der es professionell durchführt. Ihr wäre es wichtig zu wissen, wer den Vortrag hält.

GR Mag. Kubat findet, dass der Sanktionsgedanke nicht im Vordergrund stehen sollte. Er ist der Meinung diesen Vortrag mit einem Präventionsbeamten durchzuführen gut, es sind professionell ausgebildete Beamte auch mit einem pädagogischen Hintergrund. Er wird sich gerne in das Projekt einbinden

StRin KommRin Gottweis, MSc findet den Antrag gut zur Aufklärung von Jugendlichen. Prävention ist sehr wichtig.

GRin Horvatits bittet die Eltern zu sensibilisieren, damit auch viele Eltern daran teilnehmen, da es ein sehr wichtiges Thema ist.

GR Mantsch, MSc gibt an, dass er seine Bachelorarbeit über Jugendschutz im Internet geschrieben hat. Er ist der Ansicht, dass es auch eine Veranstaltung für Eltern sein sollte.

GRin Mag.a De Lellis-Mejatsch gibt an, dass es über den Elternverein einen ähnlichen Vortrag gegeben hat. Er wurde auch breit bekanntgegeben, leider waren nur eine Handvoll Menschen beim Vortrag. Sie bittet um dementsprechende Bewerbung.

Bgm. Mag. Maczek findet den Antrag gut. Prävention ist gerade in der heutigen Zeit ein wichtiges Thema.

Auf Antrag von GR Supper beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass die Stadtgemeinde Pinkafeld eine Präventionsveranstaltung unter dem Motto „Stadtpolitik trifft Jugend“ organisiert und bewirbt. Themen sollten sein: Gefahren im Internet, Gewalt und Suchtmittel sowie Jugendschutz und Verkehrsbestimmungen. Diese soll bis spätestens 30.6.2019 stattfinden. Ein Präventionsbeamter des Bezirkspolizeikommandos Oberwart steht zur Verfügung und soll über diese Themen informieren und etwaige Fragen eingehen. Soweit wie möglich soll hier Mag. Adrian Kubat als Jugendgemeinderat mitwirken. Ziel ist dabei eine Bewusstseinsbildung und Bewusstseinsförderung bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

12. Protokoll des Prüfungsausschusses vom 8. März 2019

Gemäß § 78 der Bgld. Gemeindeordnung wird das Protokoll des Prüfungsausschusses vom 8. März 2019 dem Gemeinderat vollinhaltlich durch Obfrau Mag.ª (FH) De Lellis-Mejatsch zur Kenntnis gebracht.

13. Gebarungsprüfung der Stadtgemeinde Pinkafeld, Prüfbericht Teil 1 des Amtes der Bgld. Landesregierung vom 20. März 2019

Bgm. Mag. Maczek berichtet, dass das Amt der Bgld. Landesregierung, Abteilung 2, in der Zeit von 22. bis 24. Oktober 2018, von 6. bis 7. November 2018 und am 11. Dezember 2018 eine Gebarungsprüfung der Stadtgemeinde Pinkafeld durchgeführt hat. Am 10. April 2019 wurde der Prüfbericht übermittelt. Dieser ist dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen. Eine Kopie davon erging vorab an alle Fraktionen. *(Anlage B)*

Geprüft wurden:
Kenndaten
Kassengebarung
Einnahmenrückstände
Verbindlichkeiten
Wirtschaftlichkeit der marktbestimmten Betriebe
Kostenwahrheit / Kostentransparenz
Wirtschaftlichkeit der öffentlichen Einrichtungen
Subventionen
Beschaffungsvorgang
Personal
Bezüge der gewählten Organe
Gemeindeorganisation
Vermögensverzeichnis
Mängelbehebung
Finanzielle Situation der Gemeinde

XVI. ZUSAMMENFASSUNG

Die im Zuge der vor Ort durchgeführten Gebarungsprüfung festgestellten Mängel sind im Detail vorstehendem Bericht zu entnehmen.

Das Hauptaugenmerk der Stadtgemeinde Pinkafeld wird künftig auch weiterhin auf die Einhaltung der Grundsätze der **Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit** sowie auf die Ordnungsmäßigkeit der Führung des Gemeindehaushalts zu legen sein, insbesondere auf:

- die konsequente Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf die Kompetenzen des Bürgermeisters, des Stadtrates und des Gemeinderates,
- die zwingende Einbindung des Gemeindekassiers in die Zeichnungsberechtigungen,
- die monatliche Abrechnung der Nebenkassen mit dem Hauptkonto,
- die Einbringung der Einnahmenrückstände mit allen gesetzlich zur Verfügung stehenden Mitteln und die Übermittlung einer aktuellen Einnahmenrückstandsliste (Netto-Lang),
- die richtige Erfassung der Haftungsstände,
- die Erfassung der Leasingverbindlichkeiten im GHD-Datenträger und im dafür vorgesehenen Nachweis,
- die Beschlussfassung im Gemeinderat über einen Halbtagstarif für die besuchspflichtigen Kinder im Kindergarten in der Höhe von EUR 30,00,
- die Beschlussfassung der Subventionen im Gemeinderat,
- die Neubewertung des Vermögens auf Basis der Richtlinien,
- die Ausschreibung der Gebühren und Abgaben, allenfalls im höchstmöglichen Ausmaß, sowie deren den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Vorschreibung und Einhebung,
- die Auszahlung einer Aufwandsentschädigung zu Martini nur nach erfolgtem Beschluss des Gemeinderates und nach Vorlage der entsprechenden Belege,
- die Anordnung von Zahlungen, welche den Bürgermeister betreffen, durch den Vizebürgermeister,
- die Einhaltung der Rechtsvorschriften betreffend Ladung und Abhaltung von Sitzungen und
- die Sanierung der sonstigen im Zuge der Überprüfung festgestellten Mängel.

Zusammenfassend ergeht der Hinweis, dass der Bürgermeister gemäß § 25 Abs. 1 Bgld. GemO 2003 die gesamte Verwaltung der Gemeinde leitet und beaufsichtigt und Vorgesetzter der Gemeindebediensteten ist. Dem Bürgermeister obliegt es somit, für die konkrete Erfüllung aller der der Gemeinde obliegenden Verwaltungsaufgaben zu sorgen bzw. sicherzustellen, dass diese Maßnahmen vom Verwaltungsapparat gesetzt werden (vgl. Fasching/Weikovics, S 162 ff).

StRin KommRin Gottweis, Msc findet den Bericht sehr informativ, vor allem die Kenndaten und Vergleichbarkeit mit anderen Gemeinden betreffend. Es ist eine umfassende Darstellung der Gemeinden, in der alle Verbindlichkeiten, Haftungen etc. im Detail dargestellt werden.

Grundsätzlich würde sie bitten, dass diese Dateien dem Gemeinderat digital zugestellt werden. Sie findet den Bericht nicht sehr positiv, da noch immer Mängel aus der Prüfung von 2013 nicht behoben wurden oder nur teilweise. Sie bittet die Anregungen der Aufsichtsbehörde genauer zu beachten und umzusetzen.

OAF Kovacs gibt an, dass sie sich bei der Gemeindeabteilung erkundigt hat und diese ihr mitgeteilt hat, dass der Bericht im Gemeindeamt aufliegen muss und ihn jede Fraktion kopieren kann.

14. Neuerliche Beschlussfassung - Neue Mittelschule Pinkafeld, umfassende Sanierung

Bgm. Mag. Maczek berichtet, dass das Amt der Bgld. Landesregierung aufgrund der Gebarungsprüfung im Vorjahr festgestellt hat, dass die Gemeinderatssitzung vom 18. April 2017 aufgrund eines Ladungsmangels mit Nichtigkeit bedroht ist und von der Aufsichtsbehörde innerhalb von drei Jahren nach Beschlussfassung als nichtig zu erklären ist. Zur vorgenannten Sitzung wurde zu spät (10. April 2017) geladen, da der 14. April 2017 (Karfreitag = kein Amtstag) nicht berücksichtigt wurde. Die Einladung hatte gemäß der „alten“ Gemeindeordnung vorgesehen, dass die Einladung spätestens am fünften Amtstag jedem Gemeinderatsmitglied zuzustellen ist.

Gemäß § 41 Abs. 1 Bgld. GemO 2003 gelten Ladungsmängel bei rechtzeitigem Erscheinen als behoben. Da jedoch nicht alle betroffenen Gemeinderäte anwesend waren, war der Ladungsmangel nicht behoben und somit lag Beschlussunfähigkeit vor. Die Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes (-> Auszug aus der Niederschrift vom 18. April 2017) hat daher erneut zu erfolgen:

a. Trockenbauarbeiten, Zusatzleistungen, Vergabe

Bgm. Maczek berichtet, dass im Bereich des Schulwart-Raums eine Wandverkleidung sowie in der Musikschule eine Trennwand erforderlich ist.

Die Vergabesumme der [redacted] wird um € 1.861,78, somit insgesamt auf € 249.991,18 exkl. MwSt. erhöht.

Auf Antrag von Bgm. Mag. Maczek beschließt der Gemeinderat einstimmig, die [redacted], [redacted], als Billigstbieterin mit den Trockenbauarbeiten, Zusatzleistungen, im Zuge der umfassenden Sanierung der Neuen Mittelschule Pinkafeld zum Anbotspreis von € 1.861,78 netto zu betrauen. Der Gesamtauftrag bezüglich dieser Leistungen wird somit auf € 249.991,18 exkl. MwSt. erhöht.

b. Bodenlegerarbeiten, Zusatzleistungen, Vergabe

Bgm. Maczek berichtet, dass die Böden im Nebentrakt, wie in der vorangegangenen Diskussion besprochen, getauscht werden sollten.

Die Vergabesumme der [redacted] wird um € 55.300, somit insgesamt auf € 141.000,18 exkl. MwSt. erhöht.

Auf Antrag von Bgm. Mag. Maczek beschließt der Gemeinderat einstimmig, die [redacted], als Billigstbieterin mit den Bodenlegerarbeiten, Zusatzleistungen, im Zuge der umfassenden Sanierung der Neuen Mittelschule Pinkafeld zum Anbotspreis von € 55.300,00 netto zu betrauen. Der Gesamtauftrag bezüglich dieser Leistungen wird somit auf € 141.000,18 exkl. MwSt. erhöht.

c. Elektroarbeiten, Zusatzleistungen, Vergabe

Bgm. Maczek berichtet, dass weitere Elektroarbeiten erforderlich sind:

Umverkabelung der Aussenleitungen
Installation der elektrischen Fenster in beiden Turnsäälen
EDV-Verkabelung in den Räumlichkeiten der Musikschule
Beleuchtung im Nebentrakt

Weiters wird vorgeschlagen, dass die Elektro-Komplettierung im Nebentrakt, wie in der vorangegangenen Diskussion besprochen, durchgeführt werden sollte.

Die Vergabesumme der [redacted] wird um € 25.829,78, somit insgesamt auf € 384.293,06 exkl. MwSt. erhöht.

Auf Antrag von Bgm. Mag. Maczek beschließt der Gemeinderat einstimmig einstimmig, die [redacted] als Billigstbieterin mit den Elektroarbeiten, Zusatzleistungen, im Zuge der umfassenden Sanierung der Neuen Mittelschule Pinkafeld zum Anbotspreis von € 25.829,78 netto zu betrauen. Der Gesamtauftrag bezüglich dieser Leistungen wird somit auf € 384.293,06 exkl. MwSt. erhöht.

d. Internet- und Werbeauftritt, Vergabe

Wegen Befangenheit nimmt GR^{in} Mag.^{a} (FH) De Lellis-Mejatsch weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes teil.

Bgm. Mag. Maczek berichtet, dass festgelegt wurde, dass eine reine Anpassung der bestehenden Homepage für die geplante Neuausrichtung nicht ausreicht. Da seitens der Schuldirektion keine brauchbaren Angebote vorgelegt wurden, erfolgte eine Ausschreibung seitens der Stadtgemeinde, die folgende Leistungen beinhaltet:

1) Adaption/Erstellung:
Für die neue Werbelinie soll das bestehende Logo einem Softrelaunch unterzogen und den modernen Herausforderungen des Schulalltages bzw. für die Zielgruppe angepasst werden.

2) Erstellung einer Webseite
Die NMS Pinkafeld plant den Relaunch ihres Internetauftritts im Jahr 2017.

3) Gestaltung Printwerbemittel

Es sollen neue Printwerbemittel wie ein Folder und Roll-Ups für die NMS Pinkafeld erstellt werden.

Es wurden folgende Unternehmen zur Angebotslegung eingeladen:

[redacted]

Angebotsergebnis:

[redacted]	€	*6.800,00 exkl. MwSt.*
	€	*6.840,00 exkl. MwSt.*
	€	*18.500,00 exkl. MwSt.*

Auf Antrag von Bgm. Mag. Maczek beschließt der Gemeinderat einstimmig, die [redacted] als Billigstbieterin mit der Erstellung eines neuen Internet- und Werbeauftritts im Zuge der umfassenden Sanierung der Neuen Mittelschule Pinkafeld zum Anbotspreis von € 6.800,00 netto zu betrauen.

e. Küchenausstattung, Vergabe

Bgm. Maczek berichtet, dass dieser Tagesordnungspunkt bereits in vorangegangenen Sitzungen besprochen wurde.

Aufgrund Nachverhandlungen mit den vorgereihten Firmen liegt folgendes Angebotsergebnis vor:

[redacted]	€	*31.763,47 exkl. MwSt.*
(Seitenteile 16 mm anstatt 19 - sonst alle Ausschreibungskriterien erfüllt)		
[redacted]	€	*32.359,43 exkl. MwSt. inkl. Skonto*
(Seitenteile 16 mm anstatt 19, 1,3 mm Bekantung anstatt 2 mm - sonst alle Ausschreibungskriterien erfüllt)		
[redacted]	€	*32.835,35 exkl. MwSt. inkl. Skonto*
	€	*39.799,00 exkl. MwSt.*
	€	*42.460,67 exkl. MwSt.*
	€	*44.891,91 exkl. MwSt.*

Es wird vorgeschlagen, die [redacted] mit der Lieferung und Montage der Küchenausstattung zu betrauen.

Auf Antrag von Bgm. Mag. Maczek beschließt der Gemeinderat einstimmig die [redacted] als Billigstbieter mit der Lieferung und Montage der Küchenausstattung im Zuge der umfassenden Sanierung der Neuen Mittelschule Pinkafeld zum Anbotspreis von € 31.763,47 netto zu betrauen.

f. Baumeisterarbeiten, Zusatzleistungen, Vergabe

Bgm. Maczek berichtet, dass durch die Bodenerneuerung im Nebentrakt Abbruch- und Vorbereitungsarbeiten erforderlich sind.

Die Vergabesumme der [redacted] wird um € 10.400,00, somit insgesamt auf € 848.475,17 exkl. MwSt. erhöht.

Auf Antrag von Bgm. Mag. Maczek beschließt der Gemeinderat einstimmig, die [redacted] als Billigstbieterin mit den Baumeisterarbeiten, Zusatzleistungen, im Zuge der umfassenden Sanierung der Neuen Mittelschule Pinkafeld zum Anbotspreis von € 10.400,00 netto zu betrauen. Der Gesamtauftrag bezüglich dieser Leistungen wird somit auf € 848.475,17 exkl. MwSt. erhöht.

15. Gebarungsprüfung der [redacted], Prüfbericht Teil 2 des Amtes der Bgld. Landesregierung vom 20. März 2019

Bgm. Mag. Maczek berichtet, dass das Amt der Bgld. Landesregierung, Abteilung 2, in der Zeit von 22. bis 24. Oktober 2018, von 6. bis 7. November 2018 und am 11. Dezember 2018 eine Gebarungsprüfung der „[redacted] durchgeführt hat. Am 10. April 2019 wurde der Prüfbericht übermittelt. Dieser ist dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen. Eine Kopie davon erging vorab an alle Fraktionen. *(Anlage C*)

Geprüft wurden:
Kenndaten
Kassengebarung
Einnahmenrückstände
Verbindlichkeiten
Wirtschaftlichkeit der marktbestimmten Betriebe
Kostenwahrheit / Kostentransparenz
Wirtschaftlichkeit der öffentlichen Einrichtungen
Subventionen
Beschaffungsvorgang
Personal
Bezüge der gewählten Organe
Gemeindeorganisation
Vermögensverzeichnis
Mängelbehebung
Finanzielle Situation der Gemeinde

X. Zusammenfassung

Die im Zuge der vor Ort durchgeführten Gebarungsprüfung festgestellten Mängel sind im Detail vorstehendem Bericht zu entnehmen.

Das Hauptaugenmerk der "Pinkafeld Infrastruktur KG" wird künftig auf die Einhaltung der Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit sowie auf die Ordnungsmäßigkeit der Führung der Gesellschaft zu legen sein, insbesondere auf:

- die Unterfertigung der diversen Verträge von den vertretungsbefugten Personen inkl. Doppelzeichnung,
- die jährliche Erstellung eines Berichts der Geschäftsführung gem. § 63 Abs. 4 Bgld. GemO in einem eigenen Tagesordnungspunkt,
- die jährliche Prüfung der Gesellschaft durch den Prüfungsausschuss der Gemeinde,
- die Einbeziehung des Vereinskassiers in die Doppelzeichnung,
- die Einhaltung der gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Bestimmungen und
- die Sanierung der sonstigen im Zuge der Überprüfung festgestellten Mängel.

Kopie

16. Stadtinfo Pinkafeld, inhaltliche Gestaltung für Service & Information der Bevölkerung

Vizebgm. Stumpf, MA MSc fragt an, wer die Inhalte der Stadtinfo bestimmt und abdrucken lässt.

Bgm. Mag. Maczek gibt an, dass die Inhalte im Gemeindeamt gesammelt werden. Danach gehen sie an den Medienausschuss und an den Layouter.

Vizebürgermeister Rechberger gibt an, dass nach Erstellung des Layouts die „Stadtinfo" zur Korrekturlesung an den Bürgermeister und die Mitglieder des Medienausschusses verschickt wird. Wenn alles abgesegnet wurde, geht sie in den Druck.

Vizebürgermesiter Stumpf, MA MSc fragt nach, ob Absender von Artikeln, welche nicht gedruckt werden, informiert werden.

Vizebürgermeister Rechberger erklärt, dass nicht immer alle Einsendungen gedruckt werden können, da es teilweise den Rahmen der „Stadtinfo" sprengen würde.

Vizebgm. Stumpf, MA MSC fragt konkret nach, warum die Sprechtage des von der Bezirkshauptmannschaft Oberwart am 9.11.2018 angelobten Vizebürgermeisters, die Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die Amtsverschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern, nicht abgedruckt werden. Bürgermeister Mag. Maczek hat ihm zugesagt eine Sprechstunde abhalten zu können und die Ankündigung in der „Stadtinfo" bekannt zu geben. Im Vormonat erfolgte diese noch, in der aktuellen „Stadtinfo" jedoch nicht. Nach seinen Recherchen wurde die Ankündigung nicht vom Layouter oder vom Medienausschuss gestrichen sondern konkret vom Bürgermeister und Vizebürgermeister, da die Ankündigung einer Sprechstunde eines Vizebürgermeisters parteipolitische Wahlwerbung sei. Er möchte festhalten, dass in seiner Ankündigung weder die Volkspartei noch Pinkafeld vorgekommen ist, sondern rein Vizebürgermeister Andreas Stumpf

mit Datum der Sprechstunde. Wenn man so genau ist, dürften auch andere Beiträge nicht gedruckt werden, in denen Parteien vorkommen, in der man versteckte Wahlwerbung erkennen könnte. Auf alle Fälle entsprechen die vom Bürgermeister Mag. Maczek und Vizebürgermeister Rechberger angegebenen Vorgangsweisen nicht den Tatsachen.

Vizebürgermeister Rechberger stimmt dem Vizebürgermeister zu, dass die „Stadtinfo“ ein Informationsblatt für die Bevölkerung von Pinkafeld und Hochart ist. Es ist jedoch kein Informationsblatt von wahlwerbenden Parteien. Er ist der Meinung, dass der Bürgermeister für den Inhalt grundsätzlich verantwortlich ist. Eine Sprechstunde kann ein jeder abhalten, jeder Gemeinderat ist ein Organ des Gemeinderates. Jeder hat das gleiche Recht eine Sprechstunde abzuhalten, dagegen ist nichts einzuwenden. Der Bürgermeister ist das Sprachrohr des Gemeinderates nach außen, er setzt die gefassten Beschlüsse um. Es gibt in der Gemeindepolitik eine Hierarchie, welche eingehalten gehört. Es gibt einen Bürgermeister, einen 1. Vizebürgermeister, danach einen 2. Vizebürgermeister. Er gibt an, dass die Vorgehensweise des Bürgermeisters vollkommen legitim ist, da eben wie vorhin erwähnt, er der Herausgeber der „Stadtinfo“ ist. Auch im Vergleich mit anderen Gemeindeblättern, ist es jedes Mal der Bürgermeister, der das Sprachrohr nach außen ist und parteipolitische Werbung hätte nichts verloren.,

Vizebürgermeister Stumpf, MA MSc gibt nochmals an, dass es sich nicht um einen Gemeinderat handelt, sondern um einen von der BH angelobten Vizebürgermeister. Faktum ist, dass die Vorgehensweise, wie es zu den Themenfindungen und zur Auswahl kommt, nicht mit dem tatsächlichen Ablauf übereinstimmt. Wer die Unwahrheit sagt und einen anderen täuschen wollte, liegt auf der Hand. Weiters gibt er an, dass ihm diese Sprechstunde im November 2018 von Herrn Bürgermeister Maczek zugesagt wurde. Dementsprechend zieht er seine Schlüsse inwieweit eine Wertschätzung und Zusammenarbeit dieses gegebene Wort in Zukunft wert ist. Er wird natürlich, wenn es ihm verwehrt bleibt, in einer amtlichen Mitteilung bei Terminen eine Sprechstunde eines politisch gewählten Mandatars abzuhalten, Mittel und Wege für eine Verbreitung seines Termins finden. Wenn andere Vizebürgermeister keine Sprechstunde abhalten, liegt es nicht in seiner Verantwortung.
Er stellt daher den Antrag, dass die Terminankündigung einer Sprechstunde eines gewählten Vizebürgermeister in einer nach wie vor als „Stadtinfo“ und amtlichen Mitteilung herausgegebenen, auf Gemeindekosten produzierten und verteilten „Stadtinfo“ erfolgen soll.

GRin Kayer gibt zu bedenken, dass jede vertretene Partei in der „Stadtinfo“ für Veranstaltungen wirbt.

Vizebürgermeister Rechberger gibt an, dass er dies mit dem Vorsitzenden des Medienausschusses bereits besprochen hat und es auch berücksichtigt wird. Jeder hat Werbeanzeigen zu Veranstaltungen abgebildet, er ist nach wie vor der Ansicht, dass der Bürgermeister das Sprachrohr des Gemeinderates ist.

GRin Mag.a(FH) De Lellis-Mejatsch fragt nach, wie diese Meldung von Vizebürgermeister Rechberger zu verstehen ist. Dürfen ab jetzt keine Veranstaltungen, wie z.B. der Kindermaskenball, mehr angekündigt werden? Vizebürgermeister Rechberger bestätigt diese Frage mit JA und verweist auf die Umsetzung in der Mai-Ausgabe der Stadtinfo.

Vizebürgermeister Stumpf, MA MSc stellt fest, dass dies nicht stimmen kann, da bei der „Stadtinfo“ von Mai die Festivität der SPÖ am 1. Mai angekündigt ist. Vizebürgermeister Rechberger gibt an sich geirrt zu haben und etwas Anderes gemeint zu haben. Weiters ist er der Meinung, dass der Gemeinderat beschließen möge, dass keine Ankündigungen mehr erfolgen sollten und Werbungen für solche Veranstaltungen nicht mehr gedruckt werden.

GRin Horvatits gibt zu bedenken, dass ein Kindermaskenball, ein Preisschnapsen, etc. sehr wohl angekündigt werden sollte, unabhängig von welcher Partei.

Vizebürgermeister Rechberger stellt klar, dass man aus seiner Sicht zwischen Werbung in der „Stadtinfo“ und Terminankündigung unterscheiden muss.

StRin KommRin Gottweis, MSc möchte festhalten, dass Öffentlichkeitsarbeit in der Gemeinde ein wichtiger und wesentlicher Teil ist. Es sollte doch in der Verantwortung der Gemeinde sein, dass Veranstaltungen in der Gemeinde angekündigt werden.

GR Mag. Kubat versteht die Diskussion nicht, da Herausgeber der Bürgermeister ist und er sieht es genauso wie Vizebürgermeister Rechberger.

Vizebürgermeister Stumpf, MA MSc erklärt, dass vom Bürgermeister Zusagen bzgl. Abhaltung der Sprechstunden, welche jetzt auf einmal nicht mehr durchgeführt werden dürfen, gemacht wurden.
Vizebürgermeister Stumpf, MA MSc gibt an, dass seine Sprechstundentermine bereits in „Stadtinfos“ angekündigt wurden, jetzt jedoch aus Willkür nicht mehr.

Auf Antrag von Vizebürgermeister Stumpf, MA MSc lehnt der Gemeinderat mit Stimmenmehrheit (7 Nein Stimmen – Maczek, Rechberger, Buchegger, Kubat, Lenz, Unger, Kirnbaue, 5 Enthaltungen – Schuh, Pfeiffer, Fliegenschnee, Grossinger, Rois, 11 Ja Stimmen – Stumpf, Gotweis, De Lellis-Mejatsch, Hofer, Hoffmann, Horvatits, Kayer, Luif, Mantsch, Supper, Luif-Laschober) den Antrag die Sprechstunde eines gewählten Vizebürgermeister als Terminankündigung in einer nach wie vor als „Stadtinfo“ und amtlichen Mitteilung herausgegebenen auf Gemeindekosten produzierten und verteilten Stadtinfo Pinkafeld anzukündigen ab.

17. Nachhaltige Parkplätze in Pinkafeld

GRin Kayer berichtet, dass in der Arbeitsgruppe Umweltschutz [redacted] von der Klimabündnisanpassung eingeladen wurde, um Maßnahmen zur Klimaanpassung zu diskutieren. Unter anderem wurde der Punkt Flächenversiegelung besprochen und erörtert. Flächenversiegelung bedeutet, dass eine Grünfläche für Gebäude oder Parkplätze asphaltiert wird, der Boden daher kein Wasser mehr aufnehmen kann und die Vielzahl der Natur drastisch dezimiert wird. Gerade in Zeiten der extremen Regen sieht sie versiegelte Flächen sehr gefährlich, da das Wasser nicht ins Erdreich absickern kann und somit an große Mengen an Regenwasser in Wohngebiete fließen können. Weiters wird für die nahe Zukunft ein Starkregen prognostiziert, wie wir es jetzt schon in Pinkafeld und Umgebung fast jährlich erleben. Dies könnte noch mehr Schaden als bisher verursachen. Auch ist die Artenvielfalt in Zeiten der Dürreperioden durch unnötige Flächenversiegelung weiter gefährdet. Daher stellt die

Arbeitsgruppe Umweltschutz folgenden Antrag: In Zukunft werden alle Parkflächen, die durch die Gemeinde Pinkafeld errichtet werden, nicht mehr asphaltiert sondern mit alternativen Maßnahmen errichtet werden. Weiters werden Firmen, die sich in Pinkafeld ansiedeln, dazu angehalten ebenfalls eine alternative Maßnahme vorzunehmen anstatt zu asphaltieren. Anstatt asphaltierte Parkflächen sollen zukünftig Rastersteine, Sickersteine oder Schotterrasen verwendet werden. Pinkafeld könnte damit folgenden Mehrwert erzielen, Wasser kann versickern, die Artenvielfalt kann im Gegensatz zu asphaltierten Flächen erhalten bleiben und es macht ein schöneres Gesamtbild von Pinkafeld.

Vizebürgermeister Stumpf, MA MSc gibt an, dass die Gemeinde bereits ein passendes Vorzeigeobjekt besitzt. Die alte [redacted] würde sich für einen nachhaltigen Parkplatz anbieten. Wenn der Parkplatz voll ist, stellen sich die Autos mittlerweile auf die umliegenden Grünflächen, auch hier gehören dringend Maßnahmen getroffen. Der Parkplatz in der Gerbergasse ist immer zu den Überprüfungszeiträumen leer, da der Weg in die Schule länger ist.

Bgm. Mag. Maczek gibt zu bedenken, dass man auch auf den Winterdienst Rücksicht nehmen muss und es dementsprechend vorab abzuklären ist. Wichtig ist im Vorfeld alle auftretenden Problematiken abzuklären.

GR Fliegenschnee gibt an, dass es in letzter Zeit durch die Asphaltierungen bei Privathäusern es immer geringeren Versickerungsflächen kommt. Man sollte sich dieser Problematik aufgrund der veränderten Wetterverhältnisse ebenfalls annehmen. Es kommen auf die Gemeinde jedes Jahr Kosten für die Aufräumarbeiten nach Unwetter zu. Diese könnte man doch in Versickerungsflächen investieren. Mit dem Winterdienst kann man es sicherlich abklären.

StRin KommRin Gottweis, MSc schlägt vor, den Antrag umzuformulieren. Man sollte dies Form der Gestaltung der Parkflächen vorzugsweise annehmen, wenn es baulich und von den Kosten her möglich ist. Ein genereller Beschluss könnte in einigen Fällen problematisch werden.

Auf Antrag von GRin Kayer beschließt der Gemeinderat einstimmig, in Zukunft, wenn möglich, die Parkflächen, die durch die Gemeinde Pinkafeld errichtet werden, nicht mehr zu asphaltieren, sondern mit alternativen Maßnahmen zu errichten. Weiters werden Firmen, die sich in Pinkafeld ansiedeln, dazu angehalten ebenfalls eine alternative Maßnahme vorzunehmen, anstatt zu asphaltieren. Anstatt asphaltierte Parkflächen sollen zukünftig Rastersteine, Sickersteine oder Schotterrasen verwendet werden.

18. Allfälliges

a. [redacted], Beschwerdesache, Aufforderung des Verfassungsgerichtshofes

Bgm. Mag. Maczek berichtet, dass der Verfassungsgerichtshof mit Schreiben vom 15. April 2019, eingelangt am 17. April 2019, den Gemeinderat innerhalb von zwei Wochen um Vorlage des Flächenwidmungsplanes in der Fassung der 13. Änderung sowie das dafür maßgebliche örtliche Entwicklungskonzept ersucht hat.

b. Katastrophenschutzplan, Bericht

Vizebgm. Rechberger verweist auf den Antrag der FPÖ, dass bis Ende des Jahres eine fachkundige Person für die Aktualisierung des Katastrophenschutzplanes beauftragt werden soll. Mittlerweile hat er sich auch in die Materie eingelesen und kommt zu dem Schluss, dass eine Überarbeitung auf alle Fälle notwendig ist. Im Zuge einer Besprechung mit dem Bürgermeister von Riedlingsdorf, dem Feuerwehrkommandanten von Pinkafeld und einem Vertreter der [redacted] wurden erforderliche Schritte festgelegt. Der Katastrophenschutzplan soll im Sommer von einem Praktikanten aktualisiert werden. Davor gilt es in Abstimmung mit den Fraktionen die Einsatzleitung festzulegen bzw. die Stabstelle zu definieren. Bestimmt soll dies in einer Arbeitsgruppensitzung werden, mit Bauhofleiter, Amtsleitung, Feuerwehrkommandant und Vertretern der Gemeinde. Es wird am 21.11.2019 Workshop für die einzelnen Stabsmitglieder stattfinden.

c. Gemeindetag am 27. und 28. Juni 2019 in Graz

Vizebgm. Rechberger verweist auf den heuer in Graz stattfindenden Gemeindetag und schlägt vor, dass diesmal auch Vertreter der Gemeinde Pinkafeld dabei sind. Die Personenanzahl, die daran teilnimmt, könnte nach dem Ergebnis der Gemeinderatssitzung (3 : 2 : 1 : 1 : 1) festgelegt werden. Er wird nochmals in der nächsten Gemeinderatssitzung darauf hinweisen. Die Kosten dafür könnten von der Gemeinde übernommen werden.

d. [redacted]

GRin Mag.a(FH) De Lellis-Mejatsch liegt ein Ansuchen vom Verein [redacted] vor. Der Verein würde gerne das Hallenbad für seine Vereinstätigkeiten nutzen, der Verein besteht seit 2013 und hat sich zum Ziel gesetzt, die Menschen in Pinkafeld und Umgebung mit gesundheitsfördernden Bewegungen und Sportarten fit zu machen und Jugendliche für Bewegung und Sport zu begeistern. Der Verein bietet aktuell mehrere Kurse für alle Altersgruppen an, vom Kleinkindturnen, Boden- und Geräteturnen für Volksschulkinder über Pilates, Work out Park Training, Laufrennbahn. Es besteht bei der Lauftreffgruppe eine Kooperation mit [redacted]. Nun möchte der Verein sein Angebot an die Bevölkerung erweitern und Schwimmkurse für alte Altersgruppe anbieten. In einer Studie der Statistik Austria zählt der tödliche Ertrinkungsunfall zu den häufigsten Todesursachen bei Kindern bis zum 14. Lebensjahr. Laut österreichischer Wasserrettung können nur 40% der Erwachsenen schwimmen. Der Verein möchte dieser Tatsache entgegenwirken und Kurse mit professionellen Trainern anbieten. Ein langfristiges Ziel ist weiters durch Leistungstraining bei Wettbewerben teilnehmen zu können. Da es in Pinkafeld ein Hallenbad gibt, ersucht der im Ort ansässige Verein um Kooperation mit der Stadtgemeinde Pinkafeld. Für die Vereinstätigkeit möchte der Verein zu vereinbarten festen Zeiten das Leerbecken und eine Schwimmbahn nutzen. Des Weiteren würde er eine kleine Lagerungsmöglichkeit benötigen, um das Trainings- und Schwimmequipment zu lagern. Von dieser Kooperation würde sowohl das Hallenbad als auch die Stadtgemeinde Pinkafeld profitieren. Das Hallenbad würde Neukunden gewinnen und wäre mehr frequentiert. Die Anzahl der Jahreskartenbesitzer würde definitiv steigen und der Verein wäre bereit für die Benutzung des Hallenbades Miete zu bezahlen. Durch die Neukunden und die Mieten würde es zu Mehreinnahmen für die Stadtgemeinde kommen. Zusätzlich bekommt die Stadtgemeinde ein zusätzliches attraktives Sportangebot und im Zusammenhang mit dem Angebot und dem Erfolg des Vereins würde das Hallenbad und die Stadtgemeinde Pinkafeld medial gratis beworben werden. Alles in allem ein sehr attraktives Angebot für die Stadtgemeinde Pinkafeld.

Sie ersucht um Behandlung des Ansuchens in der nächsten Stadtratssitzung und übergibt das Konzept an alle Fraktionen und bittet die Ergebnisse in der nächsten Gemeinderatssitzung zu besprechen. *(Anlage D)*

e. Sozialhilfe

GR Supper berichtet, dass das ehemalige Zeis Haus auf der Hauptstraße verkauft wurde und die dort untergebrachten Mieter jetzt in die Gartengasse 4 umziehen sollten. Dieses Haus ist jedoch stark verschimmelt. Er fragt an, ob die Stadtgemeinde eine Wohnung frei hätte, da die den Mietern angebotene Wohnung menschenunwürdig ist.

Bgm. Mag. Maczek sagt zu sich umzuhören. Er hat von den Vorfällen bereits gehört. Die Stadtgemeinde hat derzeit keine freie Wohnung zur Verfügung.

f. Mobilitätsverkehrskonzept

GR Mantsch, MSc möchte den Gemeinderat informieren, dass seine Fraktion dem Verkehrsausschuss ihr Mobilitätsverkehrskonzept übermittelt hatten und möchte die Vorschläge als Anhang dem Protokoll beilegen. *(Anlage E)*

g. Kinderspielplatz Turbagasse

GRin Mag.a(FH) De Lellis-Mejatsch fragt abermals nach, wann der Kinderspielplatz in der Turbagasse eröffnet wird. Sie hat bereits mehrmals mit dem Bauhofleiter gesprochen, ob man nicht eine Möglichkeit finden könnte, den Spielplatz trotz noch nicht angewachsenem Gras zu eröffnen. Es hat sich leider noch nichts getan.

Vizebürgermeister Sumpf, MA MSc fragt nach, was mit der Ankündigung in der letzten Gemeinderatssitzung war, dass der Spielplatz bis Mitte April ein Termin fixiert wird. In der „Stadtinfo“ wird angekündigt Anfang Mai, wann ist es wirklich soweit.

Bgm. Mag. Maczek gibt an, dass man warten muss, bis das Gras angewachsen ist. Derzeit kann man nur absperren. Er sagt zu, nochmals mit dem Bauhofleiter Rücksprache zu halten. Er sei bemüht Anfang Mai eröffnen zu können.

h. Blutspendeaktion

GRin Mag.a De Lellis-Mejatsch möchte nochmals auf die Blutspendeaktion am 19.5.2019 in der Neuen Mittelschule Pinkafeld hinweisen. Sie würde sich freuen, wenn doch einige Gemeinderatsmitglieder kommen würden. Sie bittet die Verwaltung nochmals den Termin an alle Gemeinderäte zu verschicken.

Da keine weiteren Beratungspunkte vorhanden waren, wurde die Sitzung um 21:30. Uhr geschlossen.

v.g.g.

Die Schriftführerin:	Der Bürgermeister:
OAF Christiane Kovacs	Mag. Kurt Maczek
Mag.ª (FH) Patrizia De Lellis-Mejatsch	Michael Lenz